

Unser Zukunftsprogramm: Aufbruch in ein resilientes

MORGEN LAND.

A pink silhouette of the map of Germany is positioned behind the main title. The edges of the map are jagged and layered with blue and green lines, suggesting a dynamic or 'rough-cut' nature.

Standort stärken. Supply sichern.
Energiewende entfesseln. Fachkräfte finden.

**HALB-
ZEIT
BILANZ**

Unser Zukunftsprogramm:

Aufbruch in ein resilientes

MORGEN LAND.

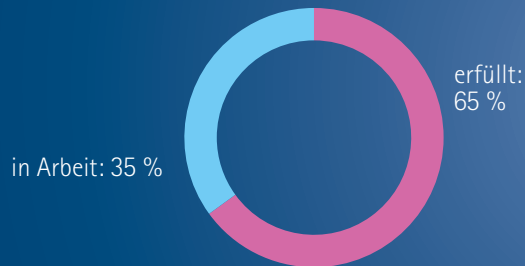


Die Handlungsfelder auf einen Blick

→ Handlungsfeld 1

Standort stärken

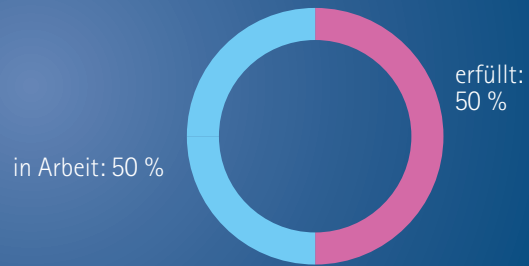
Gemeinsam die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Region Aachen verbessern.



→ Handlungsfeld 2

Supply sichern

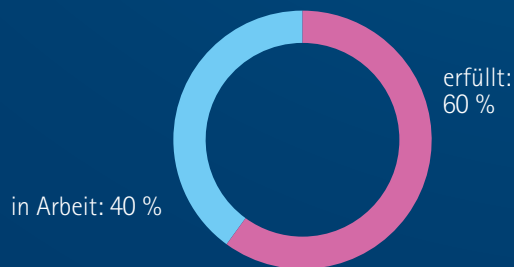
Standortsicherung durch regionale Wertschöpfung.



→ Handlungsfeld 3

Energiewende entfesseln

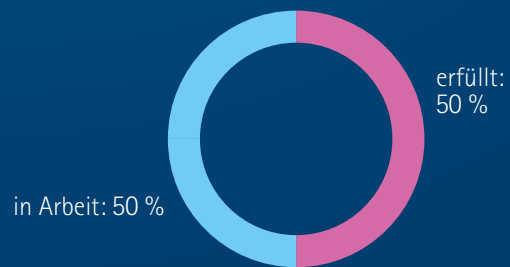
Netzwerke aufbauen und Netze ausbauen.



→ Handlungsfeld 4

Fachkräfte finden

Wenn aus der Fachkräfte- eine Arbeitskräftesuche wird.



VORWORT

Halbzeit. Im Sport ist das die Zeit zum „Durchschnaufen“, Gedanken sammeln und Kraft tanken für die zweite Hälfte. Für die Industrie- und Handelskammer (IHK) Aachen ist das die Gelegenheit, zurückzuschauen auf die erste Hälfte der Legislaturperiode 2022–2027 ihrer Vollversammlung.

2024 und seine Vorjahre waren sehr dynamische Zeiten. Die Corona-Pandemie, die Hochwasserkatastrophe im IHK-Bezirk und nicht zuletzt der Cyberangriff auf die IHK-Organisation haben gezeigt, dass sich die IHK Aachen organisatorisch wie inhaltlich flexibel und dynamisch aufstellen muss.

Begonnen mit dem Leitbild-Aktualisierungsprozess 2023 und der anschließenden Ausarbeitung einer strategischen Personalentwicklung mündete die neue Zukunftsausrichtung der IHK Aachen schließlich 2024 in einen Prozess der Organisationsoptimierung. Mithilfe ihrer neuen Organisationsstruktur wird die IHK Aachen noch agiler, flexibler und dynamischer auf die Anforderungen und Bedarfe ihrer Mitgliedsunternehmen reagieren.

Grund genug, auch das Zukunftsprogramm der IHK nun auf seinen aktuellen Stand hin zu bewerten und zu analysieren, ob die gesetzten Ziele erreicht werden oder ob Anpassungen notwendig sind. Rund 35 Unternehmerinnen und Unternehmer der IHK-Vollversammlung haben 2022 dieses Zukunftsprogramm erarbeitet. Es umfasst vier Handlungsfelder, auf die wir uns in der laufenden Legislaturperiode fokussieren:

- Standort stärken.
- Supply sichern.
- Energiewende entfesseln.
- Fachkräfte finden.

Die IHK Aachen blickt auf eine erfolg- und ereignisreiche erste Hälfte der Legislaturperiode zurück und ist zuversichtlich, auch in den kommenden Jahren positive Impulse für die Region setzen zu können. Daher arbeiten wir weiterhin daran, die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in der Region zu verbessern. Geplante Projekte umfassen die weitere Förderung des Standorts, der Digitalisierung und die Unterstützung von Unternehmen bei der Bewältigung ihrer aktuellen Herausforderungen.



Veränderung ist etwas Gutes; aus Neuem kann Zukunft entstehen. Eine Region, für die Strukturwandel mittlerweile keine Ausfallerscheinung mehr ist, kennt und lebt diesen Zustand tagtäglich. Doch dafür brauchen wir die Kraft unserer gesamten Wirtschaft zwischen Wegberg und Dahlem, Selfkant und Weilerswist. Denn demografischer Wandel, wachsender Arbeitskräftemangel, unsichere Energieversorgung und hoher Transformationsdruck erreichen mittlerweile jeden Winkel in unserem IHK-Bezirk.

Den Mut zur Veränderung haben wir bereits gezeigt. Auch sind wir „lauter geworden“. Das bedeutet, Bestehendes auf den Prüfstand stellen, Probleme ansprechen und Lösungen fordern und fördern. Dabei sind alle Akteure in der Städteregion Aachen sowie den Kreisen Düren, Euskirchen und Heinsberg in Düsseldorf und sogar Berlin gefragt.

Wir sind überzeugt:
Durch konkrete Aktionen in den vier Handlungsfeldern Zukunftsprogramms wird aus unserer Region ein Morgen-Land, in dem Wirtschaft Zukunft macht.

Industrie- und Handelskammer Aachen

Gisela Kohl-Vogel
Präsidentin

Michael F. Bayer
Hauptgeschäftsführer

→ Handlungsfeld 1

STANDORT STÄRKEN



Gemeinsam die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität der Region Aachen verbessern.

Was ist bisher passiert?

Wirtschaftliche Diversifikation, Infrastrukturentwicklung und Förderung bei Ansiedlung, Expansion oder Innovation: Damit die Region Aachen ein attraktiver und zukunftssicherer Wirtschaftsstandort – unser Morgen-Land – wird, unterstützt die IHK Aachen etablierte Unternehmen sowie Start-ups in Workshops, Beratungsgesprächen und Informationsveranstaltungen dabei, neue Geschäftsfelder zu erschließen und Wertschöpfung vor Ort zu schaffen. Neuansiedlungen wie die Quanta Computer Inc. im Brainergy Park Jülich sollen zudem als Referenz bei der Anwerbung neuer Investoren dienen.

Auch im Ernstfall da: Vom 15. Juli 2021 bis heute hat die IHK rund 8.600 Beratungsfälle von Unternehmen aus den Hochwassergebieten bearbeitet und bei der Antragstellung für Hilfs- und Fördermittel unterstützt. Die IHK Aachen stellte nach der verheerenden Flutkatastrophe umfassende Informationen und Beratung zu verschiedenen Themen bereit, wie etwa der Beantragung von Fördermitteln, Versicherungsschutz, Schadensbewertung und Wiederaufbau. Sie hat spezielle Hotlines und Beratungsdienstleistungen eingerichtet, um den betroffenen Unternehmen direkt zur Seite zu stehen.

Zahlreiche gute Projekte sind angelaufen, die eines gemeinsam haben: Bürokratische Bremsklötze verhindern die Entfaltung ihres vollen Potenzials für die Unternehmen der Region. Beispielsweise der Antrag zum GründerHUB wartet seit über fünf Jahren auf Bewilligung und fristet ein trostloses Dasein „ganz oben auf dem Stapel“ bei der BaFa. Die IHK berät Unternehmen zu Fördermitteln durch Zukunftsgutscheine, doch neben der allgemeinen wirtschaftlichen Lage hemmt die Komplexität der Fördermittelrichtlinien die Investitionsfreude der Wirtschaft. Deshalb wird die IHK Aachen relevante Akteure noch gezielter miteinander vernetzen und Maßnahmen zur Beschleunigung von Genehmigungsprozessen – u.a. mithilfe des Pakts für Planungsbeschleunigung – konkreter adressieren. Immer mit dem Ziel vor Augen, dass unsere Region ein Morgen-Land für innovative Investitionen werden soll.

Wie geht es weiter?

Eine moderne und gut ausgebaute Infrastruktur ist entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit eines Standortes. Deshalb wird die IHK sich verstärkt für die Verbesserung der regionalen Infrastruktur einsetzen, um die Bedingungen für Unternehmen in der Region Aachen, Düren, Euskirchen und Heinsberg zu optimieren. Dazu gehört die Förderung und Umsetzung von Projekten in Bereichen wie Verkehrsanbindung, Digitalisierung und Energieversorgung.

MOVING MITTELSTAND skalieren: Die IHK hat das Projekt zunächst mit Bormitteln gestartet und u.a. zu den Themen Wasserstoff und Bio-ökonomie durchgeführt. Derzeit laufen Gespräche mit den relevanten Akteuren, um die Initiative perspektivisch zu einem konzeptbasierten Transferprozess für das gesamte Rheinische Revier auszurollen und zu etablieren.

Standort stärken – Zahlen & Fakten aus unserem Handlungsfeld 1:

100 % der Bürgermeister und Landräte unterstützen den von der IHK Aachen initiierten Pakt für Planungsbeschleunigung und schaffen so die Grundlage für eine schnellere Umsetzung von Investitionen.

Im Rahmen der Hochwasserhilfe gab es bis heute rund 8.600 Beratungsfälle, 531 eingegangene und davon 440 von der IHK testierte Anträge.

Etablierung und Steuerung der Stakeholderrunde zur Sperrung der A 544

30.000 Flyer wurden über die „Wirtschaftliche Nachrichten“ als Infomaterial über angepasste Verkehrsführung im Kontext der A544 versendet.

Veröffentlichung der Wirtschaftspolitischen Positionen im Juni 2024

„Blauer Teppich 2024“ im DAS LIEBIG am 5. März 2024 mit NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur mit rund 400 Gästen

Parlamentarischer Dialog der IHK Aachen in Berlin am 7. Februar 2023

2023 gab es 32 Projekt-einreichungen für den 1. Nachhaltigkeitspreis der IHK Aachen am 19. September 2023

Studie „Gründen und Nachfolgen durch Frauen in NRW“ in 2024



„Unternehmerinnen und Unternehmern sind bereit für die Transformation in unserer Region. Was uns ausbremst, sind ewig lange Antragsverfahren für Planung und Genehmigung. Unternehmen müssen vielmehr wie Kunden behandelt werden, stattdessen sind sie Bittsteller bei Politik und Behörden. Dieses Denken muss sich jetzt radikal ändern. Wir müssen „gemeinsame Sache“ machen, um unser aller Wohlstand zu erhalten.“

Stefan Kehr, BABOR BEAUTY GROUP, Aachen



„Unsere Region ist hochattraktiv. Doch, was wir jetzt brauchen, sind nicht die großen, ganzheitlichen Ideallösungen unter Berücksichtigung auch des letzten Partikularinteresses. Wir brauchen vielmehr Pragmatismus, Fokus auf das realistisch Machbare und den Mut, endlich anzufangen.“

Meike Jungbluth, Roskopf Unternehmensgruppe, Aachen

Zahlen & Fakten aus unserem allgemeinen Tagesgeschäft:

Über 1.000 Unternehmen gewinnen jedes Jahr bei den Seminaren und Webinaren der IHK Aachen Impulse für ihre Zukunft – unter anderem beim Transferformat Moving Mittelstand.

Über 400 Beratungen und mehr als 50 Veranstaltungen zur Förderung von Unternehmen mit den Zukunftsgutscheinen, die bei der Transformation von Geschäftsmodellen in die Zukunft mit durchschnittlich 115.000 Euro unterstützen.

Mit 27 Partnern und 600 Akteuren aus der Region und über 1.000 Gesprächen in den Besprechungsboxen und 500 Gästen in Dialogforen auf der EXPO REAL präsent.

Rund 6.000 TeilnehmerInnen der Startup-Week 2023 und 2024

Seit 2022 rund 1.800 TeilnehmerInnen an „EXISTENZIA – Das Gründungsseminar“.

Seit 2022 rund 200 Beratungsgespräche mit UnternehmerInnen zum Thema „Unternehmensnachfolge“ und rund 200 Beratungsgespräche mit UnternehmerInnen in der „Krise.“

Seit 2022 rund 3.750 Einstiegsinformationen und Beratungsgespräche mit GründerInnen.

Allein in 2022 rund 8.000 Rechtsauskünfte und 580 gutachterliche Stellungnahmen zum Handelsregister.

Neukonzeption der AC²-Wettbewerbe

Reise mit dem Juniorenkreis „Politisches Berlin“ im September 2024

IHK-übergreifende Datenbank „Nachfolgepool“ ausgebaut

→ Handlungsfeld 2

SUPPLY SICHERN



Standortsicherung durch regionale Wertschöpfung.

Was ist bisher passiert?

In einer NRW-weiten Unternehmensbefragung haben die NRW-IHKs Abhängigkeiten in Lieferketten sichtbar und die Notwendigkeit der Diversifizierung transparent gemacht. Die Umfrage zeigt: Der Handlungsdruck bei Unternehmen ist groß.

Um Zulieferungen abzusichern hat die IHK Aachen ihren Mitgliedern in der Region in Sourcing-Veranstaltungen vermittelt, wo sie Produkte, deren Beschaffung kritisch ist, alternativ einkaufen können. Hierzu wurden die Mitgliedsunternehmen verstärkt mit AHKs in Kontakt gebracht, die die entsprechenden Märkte kennen und darauf spezialisiert sind, Firmen zu unterstützen, die dort aktiv sind oder es werden wollen.

Gleichzeitig fördert die IHK Kooperationen zwischen Unternehmen und anderen Institutionen, um gemeinsam Lösungen für komplexe Lieferkettenprobleme zu finden. Die Unternehmen benötigen mehr denn je verlässliche Zulieferungen aus dem In- und Ausland, um ihren Betrieb aufrechterhalten zu können. Ein starker Standort ist dabei wichtiger denn je. Daher berät die IHK zu regionalen Wertschöpfungsketten, die wiederum lokale Wirtschaftskreisläufe fördern, indem sie Arbeitsplätze und Wohlstand schaffen.

Wie geht es weiter?

Auch in den Folgejahren wird die IHK Aachen die Unternehmen der Region mit Firmen im In- und Ausland vernetzen. In besonderer Weise sollen Geschäftsbeziehungen mit Firmen in der Euregio Maas-Rhein gefördert werden. Netzwerktreffen, Auslandsreisen und Messebesuche stehen im Mittelpunkt der Überlegungen.

Die IHK Aachen strebt gemeinsam mit den NRW-IHKs überdies klare Nachbesserungen der CBAM-Regelungen, um die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Industrie zu sichern und Industriebetriebe in NRW zu halten.

Supply sichern – Zahlen & Fakten aus unserem Handlungsfeld 2:

Online-Sourcing-Veranstaltung zum Thema „Resiliente Lieferketten“ in Ungarn, Polen, Rumänien

Vollversammlungs-Resolution zum Europäischen Lieferkettengesetz Januar 2021

Veröffentlichung der Wirtschaftspolitischen Positionen im Juni 2024

IHK-Umfrage zur Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) EU-Verordnung im September 2024

Unternehmerreise „Wasserstoffindustrie in Flandern“ Oktober 2024

IHK-Außenwirtschaftstag NRW: Beim Aachener Panel zur Nachhaltigkeit informierten sich rund 100 Teilnehmende über die Produktion der Zukunft.

Mehr als 2.300 Klicks auf das erste International Insights-Video zur Stärkung von Zuliefererketten.

Bis heute 7 Unternehmensreisen mit rund 130 Teilnehmenden zur Erkundung alternativer Beschaffungs- und Zielmärkte in der Außenwirtschaft.



„Auch wir sind ein „Teil der Kette“ und daher vor Lieferengpässen, erhöhten Produktionskosten oder logistischen Herausforderungen nicht gefeit. Umso wichtiger ist es für uns, unsere Lieferketten zu diversifizieren und eng mit unseren Partnern zusammenzuarbeiten.“

Nicole Dahlen, Rodriguez GmbH, Eschweiler



„Die Abschaffung des Geschäftsmodells Deutschland kann nicht die Lösung sein. Vielmehr brauchen wir resiliente Lieferketten und den politischen Willen, die traditionellen und exportorientierten Industrien, die Deutschland erst zu Wohlstand verholfen haben, bei der Transformation hin zu einer diversifizierten Wirtschaft zu unterstützen.“

Alexander Wilden, schwartz Gruppe, Simmerath

Zahlen & Fakten aus unserem allgemeinen Tagesgeschäft:

*Von Schutzrecht bis Datamining, von Quantencomputing bis Bioökonomie:
297 Innovationen und Forschungsk Kooperationen unterstützt*

IT-Sicherheit stößt auf 588 interessierte Ohren bei Roadshows durch den IHK-Bezirk oder Webinaren

*353 Unternehmen lernen ihre Nachbarn kennen im Rahmen des Unternehmensbesuchsprogramms
„Hallo Nachbar!“. Alle 14 Gastgeber berichten von neuen Wirtschaftskontakten und viele von neuen
Lieferanten und Kooperationen.*

*Allein 2022 wurden 18.059 Ursprungszeugnisse, Carnets und andere dem Außenwirtschaftsverkehr
dienende Bescheinigungen in Aachen ausgestellt.*

*IHK fördert grenzüberschreitende Unternehmenskooperationen mit dem Deutsch-Niederländischen
Businessclub: 8 Treffen mit insgesamt 245 Teilnehmenden.*

...

→ Handlungsfeld 3

ENERGIEWENDE ENTFESSELN



Netzwerke aufbauen und Netze ausbauen.

Was ist bisher passiert?

Zu viele Baustellen in der Energiepolitik setzen den Erfolg der Energiewende aufs Spiel: Für die Politik sind Einsparung von Energie ein wichtiger Schlüssel für die Senkung des klimaschädlichen CO₂, doch anders als die Politik glaubt, besitzen die Unternehmen hier immer weniger Spielraum. Das haben regelmäßige Umfragen der IHK seit 2022 gezeigt. Die zukünftige Energieversorgung muss nicht nur umwelt- und ressourcenschonend, sondern in gleichem Maße sicher und wirtschaftlich, sein. Wichtig ist jedoch, das Angebot an erneuerbarer Energie schnell zu steigern und den Ausbau der Energie-Infrastruktur voranzutreiben, weil ein größeres Angebot die Preise fallen lässt. Das betont die IHK Aachen konsequent in Gesprächen mit Politik und Verwaltung sowie in der Öffentlichkeitsarbeit.

Die Technologieregion Aachen ist für diese vielfältigen Aufgaben gut aufgestellt. Zahlreiche Forschungsinstitute der RWTH Aachen, der Fachhochschule Aachen (FH Aachen) und des Forschungszentrums Jülich (FZJ) befassen sich mit Fragestellungen, wie klimafreundliche Energie zukünftig erzeugt, gespeichert und transportiert werden kann. Ebenso vielfältig wie die Forschungsaktivitäten im Energiesektor sind auch die Tätigkeitsfelder der Unternehmen in der Region Aachen, in der sich zahlreiche Firmen als Hersteller oder Dienstleister dem Bereich Energie zuordnen lassen. Umso wichtiger ist es, all diese Akteure mit einem gemeinsamen Ziel zusammenbringen: Daher hat die IHK Aachen das Pilotprojekt „Klimaneutrale Gewerbegebiete“ 2023 gestartet. Auf Initiative der IHK sind daraufhin gemeinsam mit der Stadt Baesweiler und dem Internationalen Technologie- und Service-Center Baesweiler GmbH (ist) drei neue Windkraftanlagen konkret in Planung mit der Option, Unternehmen zu beteiligen.

Wie geht es weiter?

Neben den hohen Kosten sind es vor allem die hohen bürokratischen Anforderungen und die fehlende Planbarkeit, die die Unternehmen vor Herausforderung beim Bau und Betrieb eigener Kapazitäten für erneuerbare Energien stellen.

Laut einer aktuellen Studie der NEA Group, die von der IHK Aachen federführend beauftragt wurde, ist Erdgas wohl auch in den nächsten 20 Jahren für die Energieversorgung der Industrie und der Wärmeversorgung der Bevölkerung nicht wegzudenken. Die Energiewende macht also auch die Planung und den Bau einer zusätzlichen Wasserstoff-Infrastruktur erforderlich. Um diese Erkenntnisse gemeinsam mit Forschungseinrichtungen und den betroffenen Unternehmen an die Politik zu adressieren, forciert die IHK Aachen die Zusammenarbeit und den Austausch mit den Kommunen und Netzbetreibern.

Der Hydrogen HUB Aachen wird sich verstärkt dafür einsetzen, die Wasserstoff-Wertschöpfungskette in der Region zu entwickeln und neue Geschäftsideen und Arbeitsplätze im IHK-Bezirk entstehen zu lassen.

Energiewende entfesseln – Zahlen & Fakten aus unserem Handlungsfeld 3:

Deutschlandtempo in Düren: In wenigen Monaten konnte die Energieversorgung der Papierindustrie mit Hilfe der IHK von Kohle auf Gas umgestellt werden.

7,8 Terrawattstunden Energie werden im IHK-Bezirk verbraucht

Im engen Austausch mit der IHK sichert sich Industrieinitiative die Energieversorgung in Düren und Kreuzau mit dem Ausbau der Rurtal-Gastransportleitung auf einer Länge von 2,3 km.

Auf Initiative der IHK und gemeinsam mit Stadt Baesweiler und dem ITS sind 3 neue Windkraftanlagen mit der Option, Unternehmen zu beteiligen, konkret in Planung.

5 Unternehmen aus dem von der IHK betreuten „Energie Effizienz-Netzwerk für Unternehmen der Region Aachen 3“ haben 29.164 MWh/a und damit 13.900 Tonnen CO₂ eingespart.

Das von der IHK betreute „Energienetzwerk Düren Rureifel“ spart etwa 75.600 Tonnen CO₂ ein.

Gründung Netzwerk Energie und Klimaschutz im Februar 2023 mit insgesamt 189 Teilnehmenden, überwiegend bestehend aus Unternehmen und weiteren Akteuren wie den Energieversorgern, Netzbetreibern, Kommunen, Hochschulen

Stärkung unserer Wasserstoffregion durch Know-How-Austausch mit den Nachbarn Niederlande und Belgien: 4 Unternehmensreisen mit insgesamt 75 Teilnehmenden.

Veröffentlichung der Wirtschaftspolitischen Positionen im Juni 2024



„Die Transformation der Wirtschaft zur Klimaneutralität ist nicht in Frage zu stellen. Diese kann aber nur gelingen, wenn wir die internationale Wettbewerbsfähigkeit nicht aus den Augen verlieren. Sonst leben wir in Zukunft in einer klimaneutralen Europäischen Union, während zusammen mit den CO₂-Emissionen auch die Wertschöpfung und die Arbeitsplätze über die Grenzen verschwunden sind.“

Dirk Harten, Schwermetall Halbzeugwerk GmbH & Co. KG, Stolberg



„Die Energiewende und die damit verbundenen Ziele sind und bleiben höchst ambitioniert. Wesentliche Maßnahmen und gute Schritte in die richtige Richtung sind inzwischen auf den Weg gebracht, wie z.B. die Genehmigung des Wasserstoff-Kernnetzes, wesentliche Anpassungen in den Baugenehmigungsprozessen sowie das Verständnis, dass Wasserstoff sowohl importiert als auch dezentral innerhalb Deutschlands erzeugt werden muss. Wichtig ist nun, dass insbesondere konkrete Projekte zur Wasserstoff-Erzeugung, produzierende Unternehmen und die auch hierzu-lande in großen Teilen aufgebauten Wertschöpfungsketten weiter gestärkt werden. Dies bedeutet auch, dass Gesetzesvorlagen Technologien, die dem Hochlauf dienen, nicht kleinteilig eingeschränkt werden, sondern die Ziele der Energiewende insgesamt leitend sind, für alle weiteren Vorgaben.“

Stefanie Peters, NEUMAN & ESSER GROUP, Übach-Palenberg

Zahlen & Fakten aus unserem allgemeinen Tagesgeschäft:

Etablierung des Hydrogen Hub Aachen als regionaler Player zum Hochlauf des Wasserstoff-Marktes

Energiebedarfsanalyse zur Identifizierung von Gewerbegebieten mit hoher Transformationsdynamik

Projekt „Klimaneutrale Gewerbegebiete“

Interessenvertretung zum Thema „Wasserstoffkernnetz“

Beteiligung an kommunaler Wärmeplanung

Parlamentarischer Dialog der IHK Aachen im kohlibri am 23. Oktober 2023

Parlamentarischer Dialog der IHK Aachen bei NEUMAN & ESSER am 22. Mai 2024

...

→ Handlungsfeld 4

FACHKRÄFTE FINDEN



Wenn aus der Fachkräfte- eine Arbeitskräftesuche wird.

Was ist bisher passiert?

Die IHK Aachen forciert die Zusammenarbeit mit Schulen, Berufskollegs und anderen Bildungseinrichtungen, um die SchülerInnen und Studierenden frühzeitig auf die Berufswelt vorzubereiten. Das umfasst Berufsorientierungsveranstaltungen, Messen und Ausbildungsbörsen.

Das Veranstaltungskonzept der Sehr Guten-Ehrungen in der Stadt und StädteRegion Aachen sowie den Kreisen Euskirchen, Düren und Heinsberg wurde modernisiert. Als Gastgeber und Ausrichter der NRW-Landesbestenehrung im November 2023 hat die IHK Aachen sich zudem von ihrer besten Seite gezeigt.

Aus dem Modellschulprojekt ist das Konzept „ready4job #AnfassbarGutVorbereitet“ entwickelt worden. Mit der Realschule Bretzelweg in Düren haben wir eine erste, sehr engagierte Partnerschule gewonnen. Im Mai 2024 ist das Projekt mit einem Talente-Zirkel in der Schule eindrucksvoll gestartet. Ziel ist, dass es Unternehmen gelingt, ihre Attraktivität als Ausbildungsbetrieb zu verdeutlichen, um so talentierte Schüler über lange Zeiträume kennenzulernen, für sich zu gewinnen und nahtlos in ein Ausbildungsverhältnis zu führen. Kernstück des Konzepts ist eine Heranführung an berufliche Themen. Diese erfolgt dauerhaft und unterrichtlich begleitet, wodurch sie weit über die üblichen Praktika hinausgeht. Im intensiven Kontakt zu Unternehmen werden Talente erkannt und Berührungspunkte abgebaut.

Da speziell in unserer Region ein intakter, grenzüberschreitender Arbeitsmarkt in der Euregio Maas-Rhein helfen kann, personelle Engpässe abzufedern, stärkt die IHK Aachen u.a. die Kooperation mit der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien.

Wie geht es weiter?

Die demografischen Veränderungen führen nicht mehr nur zu einem Fachkräftemangel, sondern auch die allgemeine Verfügbarkeit von Arbeitskräften sinkt. Im Rahmen der Fach- und Arbeitskräftesicherung entwickelt die IHK daher an aktuelle und künftige Bedarfe ihrer Mitgliedsunternehmen ausgerichtete Weiterbildungsangebote, Schulungen und Workshops, die den Beschäftigten helfen, ihre Kompetenzen zu erweitern und an entsprechende Anforderungen anzupassen.

Darüber hinaus will die IHK weitere Partnerschulen für das Modellschulprojekt „ready4job“ gewinnen, um die positiven Effekte für Unternehmen und SchülerInnen in die Breite zu bringen. Auch eine Anpassung der Ausbildungsinhalte auf aktuelle Bedarfe in der Wirtschaft soll geprüft werden.

Ob Auszubildende, HochschulabsolventInnen oder Beschäftigte: Letztlich geht es um die allgemeine Sicherstellung eines qualifizierten Arbeitskräftepotentials in unserer Region. Hierzu sind neue Bildungsinitiativen, Partnerschaften und politische Forderungen geplant.

Fachkräfte finden – Zahlen & Fakten aus unserem Handlungsfeld 4:

Kick-off der Modellschule berufliche Bildung „ready4job“

Teilnahme und Bewerbung unter den Mitgliedsunternehmen der bundesweiten Ausbildungskampagne #könnenlernen

Schaffung einer Fachberatung inklusive Bildung

Veranstaltung zur Landesbestenehrung 2023 im Eurogress mit über 1.000 Gästen

Digitale Werkstatt für den Mittelstand

Projektstart ONSET

Relaunch Konzept Sehr Guten-Ehrungen

Kooperation der Weiterbildung mit Ostbelgien

Veröffentlichung der Wirtschaftspolitischen Positionen im Juni 2024



„Die Situation auf dem Arbeitsmarkt ist angespannt. Wir spüren sehr deutlich, dass die Auswahl potenzieller Bewerber von Jahr zu Jahr sinkt. Einmal wird die Zielgruppe der Bewerber immer kleiner, gleichzeitig nimmt der Wettbewerb um die besten Köpfe zu. Wir müssen umdenken.“

Hubert Coenen, KOHL automobile GmbH, Aachen



„Kein Morgenland ohne junge Fachkräfte! Das engagierte Team der IHK Aachen hat hier in den letzten Jahren mit vielfältigen Aktivitäten große Erfolge erzielt.“

Olrik Müller, Kornel Fohn-Werkzeuge,
Inhaber Herbert Fohn e.K., Herzogenrath

Zahlen & Fakten aus unserem allgemeinen Tagesgeschäft:

2022 und 2023 gab es insgesamt 7.613 Teilnehmende an den Abschlussprüfungen der Berufsausbildung, von denen jeweils 88 % bestanden haben.

2023 gab es im Kammerbezirk Aachen insgesamt 2.672 Ausbildungsstätten, davon 1.300 in der StädteRegion Aachen, 519 im Kreis Heinsberg, 483 im Kreis Düren und 370 im Kreis Euskirchen.

Von den insgesamt 9.424 eingetragenen Berufsausbildungsverhältnissen in 2023 gehören 6.587 zu männlichen und 2.837 zu weiblichen Auszubildenden.

Spitzenreiter der 2023 eingetragenen Berufsausbildungsverhältnisse ist die StädteRegion Aachen mit 4.755, gefolgt vom Kreis Düren mit 2.001, dem Kreis Heinsberg mit 1.514 und dem Kreis Euskirchen mit 1.154.

Für die Berufsbildung waren 2022 und 2023 insgesamt rund 1.800 ehrenamtliche PrüferInnen unterwegs.

Am stärksten nachgefragt waren 2022 und 2023 die Ausbildeignungsprüfung (AEVO) in der Rubrik Fortbildungsprüfungen und Zusatzqualifikationen mit 1.630 Teilnehmenden und die Gefahrgutfahrerprüfung aus der Rubrik Sach- und Fachkunde mit 1.754 Teilnehmenden.

2022 und 2023 hat die Fortbildungsabteilung der IHK insgesamt 7.886 Teilnehmende, 384 Prüfungen und 286 Prüfende/Dozierende betreut.

Die Weiterbildung bietet rund 175 Veranstaltungen und zusätzlich 90 Firmentrainings (In-House-Schulungen) an. Von 2022 bis 2024 haben insgesamt rund 1.900 Teilnehmende das Angebot wahrgenommen.

SCHON GEWUSST?

#GemeinsamLeistungsstark – die internen Benchmarks der IHK Aachen

- Der Stromverbrauch in der IHK ist von 2022 nach 2024 um ca. 16 % gesunken (vgl. LED-Technik und Home-Office).
- 2022 haben rund 60 % der Mitarbeitenden das JobTicket genutzt. 2024 sind es ca. 64 %.
- Seit 2022 werden bis heute insgesamt 11 Parkplätze von zwei oder mehr Mitarbeitenden genutzt. Zudem wurden seit 2022 insgesamt 24 Fahrradstellplätze mit Sicherungsmöglichkeiten eingerichtet.
- Wir haben ein offenes Ohr für Sie! 2022 hat unsere Telefon-Hotline 13.383 angenommene Anrufe (aufgrund des Cyberangriffs von August bis einschl. Oktober keine Auswertung) verzeichnet. 2023 waren es 18.506 angenommene Anrufe und 2024 (Stand September) 11.461 angenommene Anrufe.
- Im Vergleich zu den Jahren 2022 und 2023 (rund 17.900 € jährlich) sind die voraussichtlichen Kosten an Büromaterial 2024 um 33 % gesunken.

#GemeinsamWertvoll – die IHK Aachen als Arbeitgeber

- 2023 ging die IHK mit 12 und 2024 mit 14 Läuferinnen und Läufern beim Aachener Firmenlauf an den Start.
- 2023 haben 16 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die IHK Aachen beim bundesweites IHK-Fußballturnier an einem Juni-Wochenende in Wiesbaden vertreten. 2024 haben 22 Kolleginnen und Kollegen in Hannover teilgenommen.

Neben den in diesem Zukunftsprogramm skizzierten Handlungsfeldern bietet die IHK Aachen eine Fülle weiterer Leistungen und Services an. Diese finden Sie im Internet unter:
www.ihk.de/aachen

Die IHK Aachen steht Ihnen für Fragen und Anmerkungen zum Inhalt des Zukunftsprogramms 2022 bis 2027 gerne zur Verfügung.

HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG

Michael F. Bayer
0241 4460-211
hgf@aachen.ihk.de

BILDUNG UND ZENTRALE DIENSTE

Hendrik Pauge
0241 4460-273
hendrik.pauge@aachen.ihk.de

STAB KOMMUNIKATION UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Sebastian Missel
0241 4460-231
sebastian.missel@aachen.ihk.de

ENERGIE, INNOVATION, STANDORT, INTERNATIONAL

Raphael Jonas
0241 4460-271
raphael.jonas@aachen.ihk.de

STAB IT

Benjamin Kolle
0241 4460-221
benjamin.kolle@aachen.ihk.de

RECHT, JUNGE UNTERNEHMEN, UNTERNEHMENSFÖRDERUNG

Christian Laudenberg
0241 4460-262
christian.laudenberg@aachen.ihk.de

Impressum

Herausgeber: Industrie- und Handelskammer Aachen
Theaterstr. 6 –10 | 52062 Aachen
Telefon: 0241 4460-0 | E-Mail: info@aachen.ihk.de

November 2024, Auflage: 200 Stk.

Bildnachweis: IHK Aachen, Lars May, Renate Schütt



www.ihk.de/aachen/zukunftsprogramm